

Alois Strobl als Kreisbrandrat verabschiedet (2003-2013)

Martin Lackner als Nachfolger eingeführt (04.04.2014-)

Stabwechsel an der Spitze der Kreisbrandinspektion

Alois Strobl offiziell als Kreisbrandrat verabschiedet und Martin Lackner als Nachfolger eingeführt.



Wie Landrat Anton Knapp, selbst ein Feuerwehrkamerad, bei seiner Laudatio im Spiegelsaal der Residenz hervorhob, habe sich Strobl gleich bei seinem Amtsantritt am 8. Dezember 2003 einer riesigen Herausforderung stellen müssen: Es galt, den Brand- und Katastrophenschutz bei der neuen ICE-Trasse zu planen und zu koordinieren. „Wir haben es bewerkstelligt“, bemerkte Strobl dazu lakonisch. Dabei verläuft diese ICE-Trasse durch sechs Tunnel – so viele und so lange habe keine andere in ganz Deutschland, sagte der langjährige Kreisbrandrat.

Alois Strobl erhielt zum Ende seiner Dienstzeit das Deutsche Ehrenkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes und das Ehrenkreuz in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes. Darüber hinaus wurde er zum Ehren-Kreisbrandrat ernannt. „Ich bin überwältigt“, sagte Strobl, der sich bei seinen langjährigen Weggefährten bedankte.

Sein Nachfolger ist Martin Lackner – ein „Spätberufener“ bei der Feuerwehr, wie er selbst schmunzelnd anmerkte. Erst 1993, mit 32 Jahren, trat er in die Feuerwehr Stammham ein. Schon 1997 wurde Lackner, im Hauptberuf Leiter des Städtischen Bauhofes Ingolstadt, zum Kommandanten gewählt. Dieses Amt übte er 17 Jahre lang mit Herzblut aus. Seit 2009 füllt er das Amt eines Kreisbrandmeisters. Im November 2013 erfolgte die Wahl zum Kreisbrandrat. Die offizielle Bestätigung der Regierung von Oberbayern liegt seit 7. Januar vor. Lackner ist 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern.